

Neues Fortbildungsformat: „Update Leitlinien“

Ärztikammern und Fachgesellschaft in Nordrhein-Westfalen sehen Diskussionsbedarf beim Thema Leitlinien

Wachsende Qualitätsanforderungen in der Medizin stellen für Ärztinnen und Ärzte in der Patientenversorgung eine große Herausforderung dar. Durch neue klinische und wissenschaftliche Erkenntnisse unterliegen die Grundpfeiler ärztlicher Tätigkeit einer rasanten Entwicklung. Die Fachgesellschaften der Inneren Medizin tragen diesem hohen Qualitätsanspruch Rechnung, indem sie fortlaufend Leitlinien erstellen, aktualisieren und publizieren. So haben beispielsweise einzelne Fachgesellschaften 15 und mehr Leitlinien auf ihrer Homepage veröffentlicht. Die Rahmenbedingungen sind damit hervorragend, dennoch kann der in der Praxis und in der Klinik tätige Arzt im Berufsalltag zunehmend schwieriger die sich teilweise schnell ändernden Leitlinien aufnehmen und umsetzen. So zeigen neueste Untersuchungen, dass nur ein geringer Anteil der Ärzteschaft aktuelle Leitlinien überhaupt kennt oder anwendet. Dies liegt sicherlich unter anderem daran, dass Leitlinien aufgrund komplexer Zusammenhänge im Regelfall sehr umfangreiche Werke sind. Meist fehlt im klinischen Alltag die Zeit, die Entwicklung und Modifizierungen der Leitlinien mit entsprechender Aufmerksamkeit zu verfolgen. Zudem werden Leitlinien häufig von einem akademischen Standpunkt aus konzipiert und verfasst, sodass der Nutzen für die Praxis erst nach aufwendiger Lektüre zu ziehen ist.

ANSPRECHPARTNER

Prof. Dr. med. Reinhard Griebenow
Vorsitzender des Fortbildungsausschusses der Nordrheinischen Akademie für Fort- und Weiterbildung, Ausbildung zum Arzt/Hochschulen und Medizinische Fakultäten, Ärztekammer Nordrhein, 40474 Düsseldorf, Tersteegenstr. 9, reinhard.griebenow@aekno.de

Dr. med. Dipl.-Volkswirt Peter Lösche
Geschäftsführer der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Ärztekammer Nordrhein, 40474 Düsseldorf, Tersteegenstr. 9, dr.loesche@aekno.de

Dr. med. Theodor Windhorst
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, 48147 Münster, Gartenstr. 210–214, praesident@aekwl.de

Prof. Dr. med. Falk Oppel
Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, 48147 Münster, Gartenstr. 210–214

TERMINE 2014

„Update Leitlinien – Umsetzung in Klinik und Praxis“

Veranstaltungsort:	Düsseldorf	Dortmund
Diabetes mellitus	25. Juni 2014 Prof. Diethelm Tschöpe	29. Oktober 2014 Prof. Diethelm Tschöpe
Kolorektales Karzinom	03. September 2014 Prof. Thomas Frieling	X
Herzinsuffizienz	01. Oktober 2014 Prof. Malte Kelm	X

jeweils Mittwoch, 16.00 bis 18.00 Uhr

Wissenschaftliche und organisatorische Leitung:

Prof. Dr. med. Reinhard Griebenow (Düsseldorf), Dr. med. Peter Lösche (Düsseldorf), Dr. med. Theodor Windhorst (Münster), Prof. Dr. med. Falk Oppel (Münster), Elisabeth Borg (Münster), Prof. Dr. med. Thomas Frieling (Krefeld), Prof. Dr. med. Dr. h. c. Diethelm Tschöpe (Bad Oeynhausen)

Besonders problematisch scheint zu sein, dass sich trotz methodischer Äquivalenz unterschiedliche Ebenen von Glaubwürdigkeit etablieren. Nationale Versorgungsleitlinien stehen den Leitlinien von Fachgesellschaften gegenüber, daraus resultieren fundamentale Verständnis- und Auffassungsunterschiede mit Konsequenzen für die Umsetzung in der Praxis. Hier besteht ein eklatanter Klärungsbedarf, wenn das Ziel, über Wissensstandards

zu einer Qualitätsverbesserung in der klinischen Medizin zu kommen, auch zukünftig erreicht werden soll.

Die Akademien für ärztliche Fort- und Weiterbildung der Ärztekammern Nordrhein (ÄKNO) und Westfalen-Lippe (ÄKWL) sowie die Rheinisch-Westfälische Gesellschaft für Innere Medizin (RWGIM) sehen gemeinsam die Notwendigkeit, diese Problematik aufzugreifen. Mit Beginn des Jahres 2014 wird rotierend an den Standorten Düsseldorf und Dortmund oder Münster die Fortbildungsreihe „Update Leitlinien – Umsetzung in Klinik und Praxis“ angeboten. Geplant sind jährlich bis zu vier Veranstaltungen zu Diagnostik, Therapiealgorithmen, Evidenzlevel und Versorgungsrelevanz internistischer Krankheitsbilder. Den Auftakt 2014 bilden die Themen Herzinsuffizienz, Diabetes mellitus und Kolorektales Karzinom.

Ziel der Verantwortlichen von ÄKNO, ÄKWL und RWGIM ist es, die Diskussion mit der niedergelassenen und klinisch tätigen Ärzteschaft zu fördern. Die Umsetzung der praxisrelevanten Behandlung, die an Leitlinien orientiert ist, soll in Nordrhein-Westfalen unter Einbezug aller ärztlichen Disziplinen vorangebracht werden.